

Auch in Deutschland interessieren sich immer mehr Kardiologen für das Broken-Heart-Syndrom. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Kafka grüßt Klinikbürokraten



Eigentlich wollte der Kölner Kardiologe Erland Erdmann nur einen neuen Computer bestellen. Eine Odyssee durch die Klinik-Bürokratie begann. **7**

DAK-Projekt ausgeweitet

In zwei weiteren Kliniken Brandenburgs werden Herzpatienten von Gesundheitslotsen betreut. **8**

MEDIZIN

Diagnostik bei AVK

Viele Patienten mit peripherer AVK haben keine Claudicatio-Symptome. Das hat Folgen für ihre Versorgung. **9**

Silber schützt Wunden



Zwei neue Wundauflagen erweitern die Therapieoptionen bei infektionsgefährdeten Wunden. Sie schützen vor Infektionen durch Bakterien und Pilze. **11**

PANORAMA

Hunger, Trauma, Regen

Die Überlebenden des Erdbebens in Indonesien brauchen dringend mehr Hilfe. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 588 70

(061 02) 587 40

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 23

Internet:

E-mail: info@arztezeitung.de

Web: www.arztezeitung.de

Paßwort: arzonline

ZS.B
260914
ZB MED

den. Besonders in einigen stark betroffenen Ländern Afrikas sinkt die Zahl der Neu-Infizierten.

Weltweit kletterte die Zahl neuer Infektionen nicht mehr so schnell wie bislang, sagte Dr. Peter Piot, Leiter des UN-Aids-Bekämpfungsprogramms UNAIDS. „Zum ersten Mal sehen wir in wichtigen Ländern deutliche Fortschritte“, so

Vorsorge als Brücke zu IGeL

NEU-ISENBURG (eb). Krebsvorsorgeuntersuchungen und Gesundheits-Check-ups sind als Kassenleistungen in Umfang und Häufigkeit knapp bemessen. Das bietet gute Anknüpfungspunkte, den Patienten sinnvolle Ergänzungen als Selbstzahlerangebote vorzuschlagen, meint Hausarzt Dr. Peter Schlüter. In seiner Kolumne zeigt er, wie diese IGeL-Angebote nach GOÄ privat abgerechnet werden. **Siehe Seite 14**

gegen Aids. In Kenia gibt es erste Präventionserfolge.

Piot und verwies unter anderem auf Simbabwe und Kenia.

In Deutschland war die Zahl der Neu-Infektionen 2005 im Vergleich zum Vorjahr von etwa 2200 auf 2500 gestiegen. Hier leben derzeit etwa 49 000 HIV-Infizierte. Mit 31 000 Infizierten am häufigsten

betroffen sind Männer haben entfallen etwa Neu-Infektionen gaben der B sexuelle Kon **Siehe auch**

DMP-Bürokratie ha

KBV macht Vorschläge für einfachere

BERLIN (HL). 60 Prozent weniger Dokumentationsaufwand bei den Disease-Management-Programmen – das verspricht die KBV den Ärzten für den Fall, daß ihre Vorschläge auf fruchtbaren Boden fallen.

Ein entsprechendes Konzept hat die KBV gestern dem Bundesgesundheitsministerium übermittelt. Das hatte am Jahresanfang die Selbstverwaltung von Ärzten und

Krankenkass gemeinsam na wie Bürokratie gebaut wer an diesen V den letzten der niederg zündet. He beitsgruppe ter Leitung Staatssekret Merk erste

Tarifvertrag für Arzthelferinnen v

Berufsverband will Konzept für neue Tarifstruktur vorlegen / „V

BERLIN (msc). Der Berufsverband der Arzthelferinnen (BdA) arbeitet derzeit an einer neuen Struktur für den Tarifvertrag für Praxismitarbeiterinnen. Das hat Margret Urban, BdA-Vizepräsidentin und Tarifexpertin, in einem Interview mit der „Ärzte Zeitung“ angedeutet.



BdA-Vizepräsidentin Margret Urban: „Wir sitzen mit den Ärzten in einem Boot.“

Foto: BdA

Urban, die erst seit wenigen Tagen im Amt ist, kündigte außerdem an, daß der BdA als wichtigste Interessenvertretung der Arzthelferinnen

noch in diesem Jahr das Gespräch mit den Arbeitgebern über eine Weiterentwicklung des Tarifvertrages suchen werde: „Ich kann mir

vorstellen, o Gesprächen rangig um l um eine ne vertrages g rin zur „Ärz liche Variar stärkt nac nicht mehr zahlt werde

Große G en kurzfris befürchtet problemati